

## a) Pflichtgegenstände

### DEUTSCH

#### Beiträge zu den Bildungsbereichen:

##### Sprache und Kommunikation:

Durch Vermittlung fachlicher Inhalte und Methoden sowie durch den Bezug zur Lebenswelt leistet der Deutschunterricht einen wesentlichen Beitrag zum **Erwerb von Grundfertigkeiten für Studium und Beruf.**

##### Didaktische Grundsätze:

Schriftliche Kompetenz ist ein wesentlicher Faktor für die Persönlichkeitsbildung und Voraussetzung für wissenschaftliches Arbeiten, **berufliche Tätigkeit** und die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

##### Lehrstoff:

##### Schriftliche Kompetenz

##### 7. und 8. Klasse:

##### *Schreibhaltungen und Textsorten*

- Textsorten aus dem **beruflichen, wissenschaftlichen und literarisch-kulturellen Leben** verfassen

### LEBENDE FREMDSPRACHE (Erste, Zweite)

(Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Spanisch, Tschechisch, Slowenisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Ungarisch, Kroatisch)

#### Bildungs- und Lehraufgabe:

##### *Handlungsorientierte Fremdsprachenkompetenz*

Ziel des Fremdsprachenunterrichts der Oberstufe ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, in der jeweiligen Fremdsprache grundlegende kommunikative Anforderungen des gesellschaftlichen Lebens zu erfüllen und sich in den Fertigungsbereichen *Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben* in einer breiten Palette von privaten, **beruflichen** und öffentlichen Situationen sprachlich und kulturell angemessen zu verhalten.

#### Beitrag zu den Aufgabenbereichen der Schule:

Im Fremdsprachenunterricht ist der europäischen Dimension sowie den zunehmenden Mobilitätsanforderungen an die Bürgerinnen und Bürger der europäischen Gemeinschaft Rechnung zu tragen; die positiven Auswirkungen von Fremdsprachenkenntnissen auf Beschäftigung und Wirtschaftsstandorte sind dabei deutlich zu machen. Im Hinblick auf eine transnational orientierte **Berufs- bzw. Studierfähigkeit** sind mündliche und schriftliche Fremdsprachenkompetenz in ausgewogener Relation zu fördern und auf die Befähigung zur gezielten Nutzung fremdsprachlicher Informationsquellen auszurichten.

##### Didaktische Grundsätze:

##### *Vielfältige Kommunikationssituationen*

Um größtmögliche fremdsprachliche Kompetenz für private, **berufliche** und studienbezogene Kommunikationssituationen zu erreichen, sind die fremdsprachlichen Mittel in eine möglichst breite Streuung von öffentlichen und privaten situativen Kontexten einzubetten (wie zB häuslicher Bereich, Familie, Restauration, öffentliche Räume, Bildungseinrichtungen, Verkehrsmittel, Geschäfte, Behörden, Unternehmen, Einrichtungen des Gesundheitswesens, Kultur, Sport).

##### Lehrstoff:

##### Kompetenzniveau A2

**Zusammenhängendes Sprechen:** Die Schülerinnen und Schüler können mit einer Reihe von Sätzen und mit einfachen Mitteln zB ihre Familie, andere Leute, ihre Wohnsituation, ihre Ausbildung und ihre gegenwärtige (oder letzte **berufliche**) Tätigkeit als Schülerinnen und Schüler beschreiben.

##### Kompetenzniveau B1

**Hören:** Die Schülerinnen und Schüler können die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus **Arbeit**, Schule, Freizeit usw. geht. Sie können vielen Radio- oder Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und über Themen aus ihrem (**Berufs-** und) Interessengebiet die Hauptinformationen entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.

### GEOGRAPHIE und WIRTSCHAFTSKUNDE

#### Bildungs- und Lehraufgabe:

Darüber hinaus soll der Unterricht aus Geographie und Wirtschaftskunde den Schülerinnen und Schülern jene Qualifikationen vermitteln, die den Schülerinnen und Schülern eine weitgehend selbstbestimmte Wahl aus den vielfältigen **Bildungs- und Berufsangeboten** in einer sich ständig verändernden Welt ermöglichen sollen.

## Orientierungskompetenz

- Entwicklung der Fähigkeit, erworbenes Wissen und gewonnene Einsichten im privaten, beruflichen und öffentlichen Leben bei räumlichen, wirtschaftlichen, politischen und **berufsbezogenen** Entscheidungen anzuwenden

## Wirtschaftskompetenz

- Einsicht in den Wandel der Produktionsprozesse und Verständnis für Veränderungen der **Arbeits- und Berufswelt** unter dem Einfluss wachsender Technisierung und Globalisierung

## Didaktische Grundsätze:

Im jeweils letzten Einzelthema und in den Themen der 8. Klasse wird verstärkt die Synthesekompetenz, beim letzten Einzelthema in der 7. Klasse verstärkt **Berufsorientierung** eingefordert.

## Lehrstoff:

### 5. und 6. Klasse:

#### Vielfalt und Einheit - Das neue Europa

##### *Konvergenzen und Divergenzen europäischer Gesellschaften*

- die europäische Dimension für die Gesellschaftsentwicklung erfassen und die Chancen für die eigene **Lebens- und Berufsplanung** erkennen.

### 7. Klasse:

*Die kursiv gesetzten Lernziele stellen die verbindlichen zusätzlichen Bereiche des Wirtschaftskundlichen Realgymnasiums dar.*

#### **Unternehmen und Berufsorientierung**

- von der Produkt- oder Geschäftsidee zum eigenen Unternehmen - ein fiktives Unternehmen gründen
- die Einnahmen- und Ausgabenrechnung bei Unternehmen und privaten Haushalten in ihren Grundprinzipien verstehen
- die Vielfalt der Bildungswege kennen lernen und die eigene Positionierung in der Berufswelt finden
- betriebliche Kennzahlen an Hand von Beispielen interpretieren können
- Erfassung und Bewertung von innerbetrieblichen Entscheidungen im Spannungsfeld von Konkurrenz, ökologischen und ökonomischen Notwendigkeiten
- Veränderungen von Strukturen innerhalb und im Umfeld der Unternehmen erkennen und ihre Folgen abschätzen können
- Erkundung eines Dienstleistungsbetriebes

## BIOLOGIE und UMWELTKUNDE

### Bildungs- und Lehraufgabe:

#### Beiträge zu den Bildungsbereichen:

##### Mensch und Gesellschaft:

Menschen als biologische und soziale Wesen, Sexualität / Partnerschaft / Familie, Gesundheit / Krankheit als biologisches und soziales Phänomen, **Arbeitswelt**, Gestaltung von Freizeit, Friedenserziehung; Verhältnis Mensch - Natur, Ökologie - Ökonomie, Energie, Nachhaltigkeit; Anwendung biologischer Erkenntnisse, lebenslanges Lernen

## CHEMIE

### Bildungs- und Lehraufgabe:

Ziel ist der Einblick in die Vielgestaltigkeit und Omnipräsenz chemischer Prozesse: Dies soll nicht nur eine **berufliche Orientierung** erleichtern, sondern stoffliche Veränderungen als materielle und energetische Grundlage des Lebens und der Zivilisation erkennbar machen und auch Verständnis für die europäische und globale Bedeutung der chemischen Industrie schaffen.

#### Beiträge zu den Bildungsbereichen:

##### Natur und Technik:

Grundlegende Kenntnisse über Funktion und Vernetzung natürlicher und anthropogener Stoffkreisläufe; vertieftes Verständnis für die Beziehung von Struktur und Eigenschaften von Stoffen und deren gezielte Veränderungen; **Einblick in technische und naturwissenschaftliche Studien- und Berufsfelder**

## PHYSIK

### Bildungs- und Lehraufgabe:

Der Physikunterricht hat einen **wichtigen Beitrag zur Berufsorientierung und der persönlichen Berufswahl** zu leisten.

#### Didaktische Grundsätze:

- **Physik und Beruf**: Übersicht über und Grundlagenqualifikation für den beruflichen Bereich

#### Lehrstoff:

##### 7. und 8. Klasse:

- den Einfluss der aktuellen Physik auf Gesellschaft und **Arbeitswelt** verstehen

## HAUSHALTSÖKONOMIE und ERNÄHRUNG

### Bildungs- und Lehraufgabe:

Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, den (zB medialen) Ausführungen von Expertinnen und Experten zu folgen und diese zu hinterfragen. Aufgrund der Inhalte und Methoden werden Kompetenzen gefördert, die von Nutzen sind um **berufliche Perspektiven zu entwickeln bzw. zu erweitern**.

## PSYCHOLOGIE und PHILOSOPHIE am Wirtschaftskundlichen Realgymnasium: PSYCHOLOGIE und PHILOSOPHIE (einschließlich Praktikum)

Didaktische Grundsätze:

Ergänzung für das Wirtschaftskundliche Realgymnasium

Die Schülerinnen und Schüler haben sich im Psychologieunterricht des Wirtschaftskundlichen Realgymnasiums besonders mit entwicklungspsychologischen, pädagogischen, sozial- und betriebspsychologischen Themen auseinander zu setzen. Der Lehrstoff der 7. Klasse ist auf die 6. und 7. Klasse aufzuteilen. Den Schülerinnen und Schülern sind **im Unterricht Orientierungshilfen zur Lebensgestaltung und Berufswahl zu geben**. Der Bezug zur Lebenswirklichkeit ist durch ein Praktikum herzustellen, wobei dieses in Abweichung von der Stundentafel in geblockter Form geführt werden kann und den Gegebenheiten des jeweiligen Schulstandortes anzupassen ist.

Lehrstoff:

7. Klasse:

Psychologie

*Soziale Phänomene und Kommunikationsstrukturen erfassen*

- Berücksichtigung kommunikativer Verhaltensweisen in Hinblick auf die **Berufswelt**

## INFORMATIK

Bildungs- und Lehraufgabe:

Beiträge zu den Bildungsbereichen:

Mensch und Gesellschaft:

**Arbeitswelt** und privates Umfeld der Menschen verändern sich durch den Einfluss der Informationstechnologien. Durch die Beschäftigung mit diesen lernen Schülerinnen und Schüler deren Auswirkungen, Möglichkeiten und Grenzen kennen, insbesondere das Potenzial der eigenen Fähigkeiten als denkende, handelnde, fühlende und sich entwickelnde Menschen. Die Verflochtenheit des Einzelnen in vielfältigen Formen der Gemeinschaft erfordert einen verantwortungsvollen Umgang der Jugendlichen mit Informationstechnologien.

Lehrstoff:

5. Klasse:

Die Schülerinnen und Schüler sollen:

- Einsatzmöglichkeiten der Informatik in verschiedenen Berufsfeldern kennen lernen und somit **in ihrer Berufsorientierung Unterstützung finden**

## MUSIKERZIEHUNG

Bildungs- und Lehraufgabe:

Beiträge zu den Bildungsbereichen:

Mensch und Gesellschaft:

Der Musikunterricht soll das Erkennen der vielfältigen Funktionen von Musik in den unterschiedlichsten Lebensbereichen ermöglichen. Er soll Einblick in die Bereiche Öffentliches Kulturleben, Musik als Wirtschaftsfaktor, **Berufswelt Musik**, Jugendkultur, Freizeit, Konsum und Unterhaltung, Neue Medien vermitteln. Dadurch soll ein wesentlicher Beitrag zur Entwicklung eines Kulturverständnisses geleistet werden, das von Toleranz und Kritikfähigkeit geprägt ist.

## BILDNERISCHE ERZIEHUNG

Bildungs- und Lehraufgabe:

- in der Nutzung des fachtypisch interdisziplinären Potentials allgemeine Transferleistungen ermöglichen, wissenschaftliches Denken und Arbeiten vorbereiten und damit einen **wesentlichen Beitrag für die Studierfähigkeit sowie zur Berufsvorbereitung leisten**

### b) Wahlpflichtgegenstände

aa) zusätzlich als alternative Pflichtgegenstände in der Oberstufe

## INFORMATIK

Lehrstoff:

6. bis 8. Klasse:

- Informatik, Gesellschaft und **Arbeitswelt**

### ERNÄHRUNG und HAUSHALT (Praktikum)

Bildungs- und Lehraufgabe:

Ziel ist ein sachgerechter, gesundheitsfördernder, leistungssteigernder, Ressourcen schonender und nachhaltiger Umgang mit Betriebs-, Arbeits- und Lebensmitteln. **Menschengerechte Arbeitsplatzgestaltung** sowie rationeller und wertschätzender **Einsatz von Arbeitskraft** sollen grundlegend erfahrbar werden.

bb) zur Vertiefung und Erweiterung des Bildungsinhaltes von Pflichtgegenständen

### DEUTSCH

Lehrstoff:

Wie Lehrplan des Pflichtgegenstandes Deutsch. Darüber hinaus:

- Entwicklung spezieller Interessen auch in Hinblick auf die **weitere Ausbildung und spätere Berufsziele**
- Entwicklung eines vertieften Verständnisses für wissenschaftliche Fragestellungen und Arbeitsweisen der Germanistik

### GESCHICHTE und SOZIALKUNDE / POLITISCHE BILDUNG

Lehrstoff:

Politische Bildung einschließlich Rechtskunde

- **Arbeits- und Sozialrecht**

### GEOGRAPHIE und WIRTSCHAFTSKUNDE

Lehrstoff:

- **vertiefende Berufsorientierung**